

Bachner News



Kurz notiert

Dritter Bachner-Shop Windbreaker Hit der Herbst-Kollektion

Die Herbstmode des Bachner-Shops war ein Volltreffer. 900 Kleidungsstücke orderte Angelika Schatzl-Moser insgesamt. Die Renner: Windbreaker und Sweatshirts. „Aber auch die Strickmütze als Neuzugang wurde sehr gut angenommen, ebenso hat das Herrenhemd viele Interessenten gefunden“, freut sich Angelika Schatzl-Moser über den Zuspruch. Bereits zum dritten Mal stellte die Bachner-Gruppe eine Berufskleidungs-Kollektion zusammen. Für das



Angebot, das im Intranet einsehbar ist, gewährte das Unternehmen allen Mitarbeitern einen Zuschuss.

Gefällt mir Bachner goes Facebook

Das Zeitalter von Social Media ist seit diesem Herbst auch bei Bachner angebrochen. Auf der Facebook-Fanpage „Bachner Elektro GmbH & Co. KG“ informiert die Unternehmensgruppe unter anderem über das aktuelle Geschehen, neue Bildergalerien und offene Stellen.

Kommentare und Anregungen der Mitarbeiter sind jederzeit willkommen. Bei Redaktionsschluss hatte die Bachner-Seite bereits 59 Follower. Das erklärte Ziel: Die 100er-Fan-Marke zu knacken!



MdB Gambke und Generalsekretärin Kohnen im Volthaus Planungssicherheit ist ein Wunsch



SPD-Generalsekretärin Kohnen im Volthaus.

Um sich über die Möglichkeiten der Stromspeicherung zu informieren, besuchte MdB Thomas Gambke (Bündnis 90/Die Grünen) das Volthaus. Sonnenbatterien steigern nach seiner Aussage die Unabhängigkeit von Wohnhäusern. „Mir war nicht bewusst, dass solche Systeme bereits Marktreife haben“, betonte er. Vertriebsleiter Klaus

Burner appellierte an die Bundespolitik, Unsicherheiten bei der Einspeisevergütung entgegenzuwirken: „Wir brauchen planbare Rahmenbedingungen.“ Ähnlich äußerte sich Volthaus-Geschäftsführerin Sabine Bachner im Gespräch mit SPD-Generalsekretärin Natascha Kohnen über die Energiewende. Immer wieder im Raum stehende Senkungen der Einspeisevergütung für den Sonnenstrom verunsichern den Markt: „Bei den Bürgern erweckt das den Eindruck, dass sich Photovoltaik nicht mehr rentiert. Dabei ist das Gegenteil der Fall: Dank effizienterer Technologien sind die Anlagen rentabler denn je. Zusätzlich schafft der Staat mit dem Verbrauch des selbst produzierten Stroms Anreize, sich unabhängiger von Energieversorgern zu machen.“

Inhalt

| | |
|--|----|
| Bachner-Shop / Facebook / Politiker zu Gast..... | 2 |
| Vorwort / Neue Azubis 2011..... | 3 |
| Sicherheitsseminar / Mittelschule Mainburg / Azubi Fit ... | 4 |
| Mitarbeitererehrung 2011..... | 5 |
| BachnerNews-Ticker: Aktuelle Projekte..... | 6 |
| Bachner Referenz: Neubau Klinikum Großhadern..... | 7 |
| Im Visier: Standort Leipzig..... | 8 |
| Das aktuelle Interview mit Frank Stärke..... | 9 |
| Mitarbeiter Aktuell..... | 10 |
| Trauer / Geburtstage / Geburten..... | 11 |
| Kantine / Hauskurs Subs / Neu: Thomas Schön..... | 12 |
| SenerTec Referenz: Autohaus Rott / Dachs Stirling..... | 13 |
| Volthaus und SenerTec auf dem Gallimarkt..... | 14 |
| PV-Freifläche Thaining / Volthaus Referenz..... | 15 |
| Regional-SIEgER / FC Bayern-Karten..... | 16 |

Herzlichen Glückwunsch!

In Anlehnung an eine Reportage über den Standort Dingolfing wollten wir in der vergangenen Ausgabe der BachnerNews wissen, vor wie vielen Jahren Franz Beck ins Unternehmen eintrat. Die richtige Lösung: 43 Jahre ist es her.



Aus allen Einsendungen gingen Reinhold Holzmann und Florian Steffel als Gewinner hervor. Sie können für jeweils 25 Euro tanken.

Vorwort



Hans und Sabine Bachner

**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,
liebe Leser der BachnerNews,**

quer durch alle Standorte der Unternehmensgruppe hat unsere Redaktion für Sie einen Auszug bedeutender Ereignisse, aktueller Projekte und interessanter Personalien des vergangenen

halben Jahr zusammengestellt und in dieser Ausgabe der BachnerNews veröffentlicht. Beim Durchblättern und Lesen sind wir einmal mehr beeindruckt, was Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alles leisten.

Die Wirtschaft in Deutschland hat nach zwei schwierigen Jahren wieder deutlich an Fahrt aufgenommen. Diese positive Entwicklung bekommen natürlich auch wir in der Firmengruppe zu spüren. Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt und mit Blick ins kommende Jahr 2012 sollte sich dieser positive Trend fortsetzen.

Diese erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat aber auch dazu geführt, dass an unseren Standorten in den vergangenen Wochen und Monaten zum Teil auch über der Kapazitätsgrenze gearbeitet wurde. Viele Wochenendeinsätze und Überstunden waren an der

Tagesordnung. Für diesen außergewöhnlichen Einsatz danken wir Ihnen allen ganz herzlich.

Das Christkind steht vor der Tür. Während es der eine schon nicht mehr erwarten kann, hofft der andere, dass es noch eine Zeit dauert. Vielleicht, weil Baustellen unbedingt vorher fertig werden müssen oder Geschenkideen an die Liebsten noch auf sich warten lassen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien auf jeden Fall eine schöne Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins Neue Jahr. Wir freuen uns, mit Ihnen die Herausforderungen 2012 gemeinsam anzugehen.

Hans Bachner

Sabine Bachner

15 Jugendliche im September gestartet Erstmals in der Bachner-Geschichte über 50 Azubis

Hammer, Schrauben, Schutzbrille, Sägensatz, Multimeter – das ist ein Teil des Handwerkersatzes, den Stefan Fraunholz an seinem ersten Arbeitstag bei Bachner erhielt. Er ist einer von 15 neuen Azubis. Insgesamt bildet die Unternehmensgruppe durch alle Lehrjahre hinweg 52 junge Leute aus.

„Die Elektrotechnik hat mich schon immer fasziniert“, sagt Stefan Fraunholz. Nach mehreren Praktika während seiner Schulzeit war es schließlich dieser Bereich, der auf der Wunschliste für eine Ausbildung ganz oben stand. „Mir hat’s während eines Praktikums hier gleich super taugt“, freut er sich über die Zusage.

Fachkräfte sichern

„Mit der höchsten Auszubildendenzahl unserer Firmengeschichte setzen wir Zeichen“, erklärt Personalleiter Gerhard Müller. „Einerseits stellen wir den Fachkräftebedarf mit qualifiziertem Nachwuchs aus unseren eigenen Reihen sicher. Andererseits bieten wir als Arbeitgeber vor Ort Jugendlichen zukunftsorientierte Berufsperspektiven.“

In Mainburg nahmen fünf Jugendliche (drei Elektroniker, eine Bürokauffrau



Prokurist Christian Neubauer (links) und die Ausbilder der Bachner Elektro GmbH & Co. KG begrüßten die neuen Lehrlinge: (v.h.l.) Stefan Fraunholz, Rudolf Eberhard, Valentin Gontscharov, Marco Hemauer, Stefan Schmid, (Mitte v.l.) Danny Salami-Rad, Philipp Sins, Tobias Jakob, Lisa Senger; (v.v.l.) Florian Krause, Oliver Hausbeck und Mehmet Ucar.

und eine Einzelhandelskauffrau), in Dingolfing fünf (alles Elektroniker), in Oberschleißheim vier (drei Elektroniker, ein Bürokauffmann) sowie in Leipzig ein Elektroniker ihre Tätigkeit auf.

Stefan Fraunholz ist gespannt auf die bevorstehende Zeit: „Ich freu mich eigentlich auf alles“, erklärt er. „Vor allem, dass ich viel lerne und mir zu helfen weiß, wenn’s ums Elektrische geht.“

Sicherheitsseminar für erstes Lehrjahr **Balanceakte in den Beilngrieser Baumwipfeln**

Respekt hatten die Azubis des ersten Lehrjahrs schon, als sie sich während des Sicherheitsseminars im Beilngrieser Hochseilgarten in luftige Höhen begaben. Ausgerüstet mit Helm und Klettermontur machten der Reiz vom freien Fall, Balanceakte in den Baukronen und das Schwingen von Ast zu Ast im Nu alle Bedenken wett. „Es war wirklich ein Erlebnis“, sagt Lisa Senger. „Und: Wir haben uns während des Seminars viel besser kennengelernt.“

Zwei Tage lang setzten sich die Jugendlichen im Herbst mit Gefahren an ihren Arbeitsstätten auseinander und testeten dabei auch ihre eigenen Grenzen aus. An der Veranstaltung nahmen Azubis

aller Standorte teil. Neben dem Besuch des Hochseilgartens bildeten ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Sicherheitsparcours mit



Gefahrenanalyse in der Niederlassung Dingolfing sowie ein Vortrag zum Thema „Sucht“ Programmpunkte des Treffens.



Die eigenen Grenzen testen war eine Herausforderung des Sicherheitsseminars.

Mittelschule Mainburg ausgezeichnet **Isabella Wittmann bei Kultusminister Ludwig Spaenle**

Nicht nur Kultusminister Ludwig Spaenle zeigte sich von der „Modularisierung der Berufsorientierung“ der Hallertauer Mittelschule Mainburg (HMM) begeistert und zeichnete sie als beste dieser Kategorie in Bayern aus. Auch Isabella Wittmann, Azubi im zweiten Lehrjahr und ehemalige Schülerin, schätzt das Konzept: „Durch die Berufsorientierung habe ich gemerkt, dass ich in den kaufmännischen Bereich will.“ Als Teil einer 15-köpfigen Delegation nahm sie die Urkunde in München entgegen. Die Bachner-Gruppe ist mit zehn Unternehmen Vertragspartner der HMM. Innerhalb einer Übungsfirma lernen

Jugendliche am Standort Mainburg beispielsweise Stationen vom Rechnungseingang bis zum Personalwesen kennen. Im Modul „Grundlagen der Elektrotechnik“ beschäftigen sich Schüler der siebten und achten Klasse mit Messungen, Löten und dem Bau einer Lampe.

Vorträge zur Online-Bewerbung

Zudem organisiert Personalleiter Gerhard Müller die Vorträge „Azubis präsentieren das Elektrohandwerk“ oder „Online-Bewerbungen“. Bereits seit über zehn Jahren bietet Bachner Praktikumsplätze an und wirbt bei der Berufsinfo-messe der HMM um Nachwuchs.



In München präsentierte Isabella Wittmann Bachner als Partner der Mittelschule.

Azubi Fit-Reihe **Alexander Stock beschwichtigt beim Brillenkauf**



Für kurze Zeit tauschte Elektriker-Azubi Alexander Stock seinen Arbeitsplatz. Als Optiker versuchte er, eine Kundin zu beschwichtigen, die sich mit ihrer neuen Brille gar nicht anfreunden wollte. Das Rollenspiel war ein Teil der diesjährigen Azubi Fit-Reihe. Der Umgang mit Kunden, berufliche und gesellschaftliche Knigge, Telefontraining, Sozialkompetenz und Konfliktmanagement standen während der einwöchigen Schulung in Mainburg auf der Agenda.

„Ein Azubi muss über Fachkenntnisse verfügen. Das ist die Voraussetzung für die berufliche Handlungsfähigkeit“, betont Personalleiter Gerhard Müller. „Aber aufgrund der geringer werdenden Unterschiede zwischen Produkten und Dienstleistungen verschiedener Anbieter werden andere Kompetenzen wichtiger. Ständige Weiterentwicklung, der Umgang untereinander und der Kundenkontakt sind entscheidend, um Unternehmen vom Wettbewerb abzuheben.“

■ Bachner-Gruppe feiert langjährige Mitarbeiter Von Nächten im Büro und elektrischen Zigaretten

Manfred Ettenhuber nächtigte während eines Schneechaos' vergangenen Winter in der Niederlassung Oberschleißheim, und unter Josef Sigls Anleitung erhielt der 15-jährige Hans Bachner während seiner Ferienjobs auf den Baustellen erste Einblicke in das Elektrohandwerk. Mit der elektrischen Zigarette frönt Ralf Klimesch nicht nur seinem Laster, sondern setzt zugleich einen Trend am Standort Dingolfing. Für Hans Pleintinger bot Bachner im Jahr 1986 nach der Insolvenz seines früheren Arbeitgebers ABEG in Dingolfing eine berufliche

Chance, die er bis zum Eintritt in den Ruhestand diesen Herbst wahrnahm.

Ein Abend voller Anekdoten

Alle Beteiligten erinnerten sich bei der diesjährigen Mitarbeitererehrung im Landshuter Restaurant Bernlochener an Erlebnisse ihrer zum Teil jahrzehntelangen Tätigkeit bei Bachner. Der Bayerische Hias alias Franz Huber half dem Gedächtnis obendrein auf die Sprünge und gstanzelte den anwesenden Mitarbeitern allerlei Anekdoten, die für Vergnügen im Saal sorgten.

Das Engagement und die Loyalität der Mitarbeiter prägen die gesamte Bachner-Gruppe und bilden die Grundlage langjähriger Geschäftsbeziehungen. „Wenn Industriebetriebe teilweise über 50 Jahre hinweg einem Lieferanten oder Dienstleister treu bleiben, dann liegt das zum großen Teil an den Mitarbeitern, die diese Kunden betreuen“, lobte Geschäftsführer Hans Bachner die Teams an den Standorten. Gemeinsam mit Gattin Sabine und Seniorchef Hans Bachner mit Ehefrau Gabi dankte er allen Jubilaren persönlich.

■ Jubilare

10 Jahre: Richard Blechanow, Gerhard Brandl, Conny Destree, Ralf Hitz, Rico Lehmann, Markus Leitner, Naim Vitija, Johann Puschert, Maik Rößiger, Jörg Woll, Helmut Schiwampel, Steffen Schwabe, Kadrush Sogojeva, Frank Stärke, Lars Südekum, Jürgen Vetter, Andreas Wittenberg

15 Jahre: Andreas Welzhofer, Bojan Babic, Florian Dasch, Rosa Parzl, Joachim Wießner

20 Jahre: Sepp Fahn, Ralf Klimesch, Anton Kienberger, Günther Mühlbauer, Robert Wagner

25 Jahre: Klaus Blankl, Anton Viertlböck, Eduard Wess, Hans Schweiger, Gerhard Stübinger, Edmund Waldherr, Hans Pleintinger

30 Jahre: Johann Wühr

35 Jahre: Manfred Ettenhuber

40 Jahre: Josef Sigl



Hans Bachner verglich die Zugehörigkeit zum Unternehmen mit der Ehe als Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft: „Das passt doch auch wunderbar zu Ihrer Verbindung mit unserem Unternehmen, denn erstens verbringen Sie und die Firma einen Teil Ihres Lebens zusammen und zweitens profitieren beide wirtschaftlich voneinander.“



Abschied nach 25 Jahren: Hans Pleintinger.



Gewinnt jede Wette: Josef Sigl.



Seit 30 Jahren bei Bachner: Johann Wühr.

Die Bachner-Mitarbeiter sind auf den Baustellen täglich gefordert: Von der Photovoltaikfreifläche in Italien über Sicherheitstechnik in der bayerischen Landeshauptstadt bis zur Automatisierungstechnik in Berlin reicht das Spektrum. Der BachnerNews-Ticker informiert von dieser Ausgabe an über Projekte, Aktuelles und Personalien aller Standorte. Bei der Auflistung handelt es sich um eine kleine Auswahl von Themen aus dem Unternehmensgeschehen.

Bachner Elektro GmbH & Co. KG, Mainburg

- Im Januar enden die seit Oktober 2010 andauernden Arbeiten in der Hallertauer Volksbank in Pfaffenhofen. Das Mainburger Team führte aus: Elektroinstallation, Beleuchtung, Sicherheitsbeleuchtung, Brandmeldeanlage, Verteilungen, Blitzschutz.
- Binnen sieben Monate entstanden in der Non Schengen Lounge am Terminal 2 des Münchner Flughafens die Elektroinstallation, Beleuchtung und Verteilungen. Auftraggeber war die Deutsche Lufthansa AG.

Standort Dingolfing

- Photovoltaik mit einer Gesamtleistung von 35 MWp hat Bachner Dingolfing von Juni bis November geplant, verkabelt und in Betrieb genommen. Beispielsweise für Volthaus stand die Freifläche in Thaining mit 1,342 MWp an. Für Solea setzten die Dingolfiger eine 4,5 MWp-Anlage in Medicina (Italien) sowie eine 1,979 MWp-Autobahnanlage in Fürstzell um.
- Im Auftrag von Goldbeck realisierte Bachner von März bis November im Parkhaus auf dem Audi-Gelände die Elektroinstallation inklusive Kameraüberwachung und Zutrittskontrolle.
- Im November schloss Bachner die einjährigen Arbeiten im Eingangsbereich des Vorstandsgebäudes der Audi AG ab. Diese beinhalteten: Elektroinstallation inklusive Brandmeldeanlage, Zutrittskontrolle und Medientechnik.
- Benjamin Hösl und Markus Leitner bestanden die Technikerprüfung. Hösl stellt sein Know-how in der Automatisierung unter Beweis. Leitner wird als Obermonteur und Projektleiter bei BMW eingearbeitet.
- Frank Bewer ist neuer Projektleiter bei

Audi in Ingolstadt, er soll Stellvertreter von Helmut Schiwampel werden.

Standort Oberschleißheim

- Im Auftrag des Staatlichen Bauamts München I geht die Elektroinstallation des Justizpalasts und Oberlandesgerichts München in die Endphase. Die Arbeiten begannen 2010 und sollen Mitte 2012 abgeschlossen sein.
- Das Team bei MTU beschäftigt von Oktober 2011 bis Juni 2012 die Grundinstallation, Brandmeldeanlage und Beleuchtung der Bliskhalle.
- Die Elektroinstallation, Brandmeldeanlagen und Sirenen sind Teil des Projekts Sicherheitsversorgung von 2010 bis Ende 2012 bei der BMW AG in der Lauchstädter Straße, am Petuelring und in Aschheim.
- Seit September ist Thomas Schön neuer Leiter der Sicherheitstechnik. Gerhard Geiger wurde im November in den Ruhestand verabschiedet.

Standort Landshut

- Am Standort Landshut-Ergolding investiert BMW 15 Millionen Euro in die Erweiterung der Leichtmetallgießerei. Von Dezember bis Juni 2012 ist die Landshuter Bachner-Truppe unter anderem mit der Gebäudegrundinstallation, der Brandmelde- und Netzwerktechnik, der GLT-Aufschaltung, dem Verteilungsbau für Abgangsfelder und Station sowie der Vermaschung der Stationen beauftragt.
- Im Ausweichgebäude der Berufsschule Landshut in der Porschestraße führt das Team um Harald Schiekofer seit Juni und noch bis Dezember 2012 folgende Arbeiten aus: Demontage der Altinstallation, Gebäudegrundinstallation Elektrotechnik, Netzwerk- und Brandmeldetechnik.

Standort Leipzig

- Kurz vor der Fertigstellung ist das Druckzentrum in Crailsheim (Baden-Württemberg). Seit April führt das Leipziger Team die Arbeiten von der Niederspannungshauptanlage bis zum Netzwerkanschluss aus.
- Baustellen im BMW-Werk Leipzig sind die Erweiterung des Presswerks, die Fertigstellung der Logistikfläche sowie der Neubau der Halle zur Fertigung von CFK-Kunststoffteilen.

- Im BMW Werkzeugbau in Eisenach kümmert sich Bachner um die Erweiterung der Mittelspannungsanlage und Stromschiene, die Hauptschaltanlage, Notbeleuchtung, den Anschluss von Großpresse und Fräsmaschine sowie die Sanierung im Eingangsbereich.
- Bei BMW in Berlin stehen derzeit die W-LAN-Verkabelung und die Beleuchtungserneuerung auf LED-Licht am Parkplatz und in der Kantine an.
- Schwerpunkt der Automatisierungstechnik ist zurzeit Berlin. Für die Firma Sturm und die Firma AFT werden Auf- und Abgabeheber mit Anschluss an das Band und die Elektrohängebahn (EHB) geplant und ausgeführt.

Standort Steyr

- Seit November und bis April 2012 ist Bachner Steyr mit der Sanierung der Hallenbeleuchtung bei BMW beschäftigt. In diesem Zuge werden die einspeisenden Verteilungen getauscht und gleichzeitig auf Bustechnologie hochgerüstet. Eine Herausforderung ist das Arbeiten über den Produktionsanlagen mit Teleskopbühnen in der Höhe von 12 Metern.
- Als IT-Support-Dienstleister ist Bachner auch in Salzburg in der Niederlassung von BMW verpflichtet. Die Herausforderung resultiert aus der technischen sowie der kaufmännischen Koordination von drei Institutionen in einem einzigen Gebäudekomplex.
- Mit Enrico Weißenbacher ist seit November ein neuer IT-Servicetechniker in Salzburg an Bord.

Hista Bachner Elektro GmbH

- Drei Jahre – von Ende 2010 und noch bis 2013 hinein – erstreckt sich das Projekt Maschinenanschlüsse für die SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG im Innovationspark Wackersdorf. Hista Bachner kümmert sich um die Elektro- und Datenversorgung für die Anlagen.
- Im November hatten die Mitarbeiter Grund zum Feiern, zumal sie zum Teil von Beginn an dabei sind: Sie gratulierten einem ihrer Auftraggeber, der BMW AG, zu 25 Jahren Produktion im BMW Werk 6.1 in Regensburg.
- Seit November verstärkt Elektroinstallateur Michael Rutzinger Hista Bachner in Obertraubling.

■ Bachner Referenzprojekt Klinikum Großhadern: Elektroinstallation in der Championsleague

Der erweiterte Einstieg der Bachner-Gruppe in die Medizintechnik beginnt mit einer Superlativ: Die Elektroinstallation von Europas modernstem OP-Zentrum ist mit einem Volumen von 6,5 Millionen Euro (netto) einer der größten Aufträge der Geschichte. Bereits die Verhandlungen beim Materialeinkauf unter der Leitung von Robert Utz waren eine Herausforderung, die Beschaffungsphase zog sich über drei Monate hin.

Modernstes OP-Zentrum Europas

In Großhadern entstehen 32 Operationssäle, 70 Intensivbetten, Nothilfeeinrichtungen und vier OPs für ambulante Eingriffe. Nachdem Bachner als Bestbieter der öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag erhielt, startete im Januar 2011 die Elektroinstallation.

„Die Anforderungen in der Medizintechnik sind hoch“, sagt Bereichs- und Projektleiter Gerhard Heindlmaier. Die OP-Räume werden mit einer zusätzlichen Stromversorgung (ZSV) ausgestattet.

„Das ist mit klassischer Gebäudetechnik nicht vergleichbar. Das ist Stromversorgung in der Championsleague.“ Die Netzarten allgemeine Verkabelung (AV), Sicherheitsverkabelung (SV) und ZSV mit den jeweiligen IT-Umschalteneinrichtungen und Überwachungstableaus gewährleisten eine unterbrechungsfreie Versorgung für die medizinisch genutzten Räume und die OP-Tische. Die Verkabelung muss in E90 ausgeführt werden, um selbst bei Brandeinwirkung 90 Minuten funktionsfähig zu bleiben.

20 bis 25 Mann sind im Schnitt auf der Baustelle im Einsatz, in Hochzeiten steigt die Zahl auf bis zu 40. Für die Bauleitung gewann Heindlmaier den Experten für öffentliche Großprojekte, Hans Hilpert. „In Krankenhausbauten steckt hochkomplexe Technik. Hier kann



Auf 14.600 Quadratmetern Hauptnutzfläche entsteht bis Herbst 2013 der Neubau des Klinikums Großhadern. Vom ihrem Container aus hat die Bachner-Bauleitung das Projekt im Blick.

man sein Fachwissen ideal anwenden“, erklärt Hilpert. Bereits an der Errichtung des bestehenden Klinikums Großhadern Ende der 1960er Jahre wirkte er mit. Gefordert sind Hilpert sowie die Obermonteure Jörg Werner, Jens Hillmann und Rainer Seelmann bei der Montage- und Werkplanung: „Wir müssen höllisch aufpassen, dass nichts übersehen wird, weil die bauseitige Ausführungsplanung, wie fast immer, besser sein könnte.“

Baubegleitende Qualitätssicherung

Im Zuge des Qualitätsmanagements installierte Heindlmaier eine baubegleitende Qualitätssicherung: „Das Sachverständigenbüro Schwebel-Juch begleitet das Bauleitungsteam und macht die vertraglich geschuldete Sachverständigenabnahme.“ Ziel der Maßnahme ist es, das Qualitätsrisiko bei der Inbetriebnahme und VOB-Abnahme zu reduzieren.



Von Bachner ausgeführt (v. oben): E90-Kabel, allgemeine Verkabelung (AV) und EDV-Trasse.



Gerhard Heindlmaier (r.) und Hans Hilpert bei der strategischen Projektanbahnung im Baubüro.



Auf der Baustelle geraten die Obermonteure Jörg Werner (l.) und Jens Hillmann ins Schwärmen: „Tolle Verkabelung!“ loben sie die Teams.

■ Die Baustelle in Zahlen

| | |
|------------------------------|--------|
| Hauptkabel: | 26 km |
| Stromkreisleitungen: | 400 km |
| Kabelrinne: | 7 km |
| MSR-Leitungen: | 100 km |
| Verteilungen (AV, SV, ZSV): | 160 |
| Leuchten: | 6.000 |
| IT-Netzverteiler: | 150 |
| Melde-/Überwachungstableaus: | 50 |

■ Der Auftrag

| | |
|------------------|---|
| Auftraggeber: | Freistaat Bayern, Staatsministerium f. Wissenschaft, Forschung & Kunst, vertreten durch Staatl. Bauamt München II |
| Nutzer: | Klinikum der Universität München |
| Zeitraum: | Januar 2011 bis Juni 2013 |
| Gesamtbaukosten: | 135 Millionen Euro |
| Normen: | VDE 0100 Teil 710, VDE 0185 usw. |
| Gewerke: | Elektroinstallation, MSR-Verkabelung, Brückenbauten, Außenbeleuchtung |

■ Abteilungen und Tochterunternehmen Standort Leipzig

Mit dem Bau des BMW-Werks in Leipzig entstand 2003 der erste Bachner-Standort in den neuen Bundesländern. Die eigenständige Bachner Elektro GmbH schafft lokalen Bezug und ist ein Vorteil bei Kunden in der Region. Seit 2004 sind ständig vier Mann bei BMW in Berlin. Von dort aus betreuen sie vor allem Projekte und Rahmenverträge in der Automatisierungstechnik.

Die Leipziger erledigen vieles in Eigenregie: Kalkulationen, Bestellungen, Wareneingang, Rechnungsbearbeitung, Stundenerfassung. Das Führungstrio teilt sich die Aufgaben ein. Frank Stärkes Schwerpunkte sind die Automatisierungstechnik, die Rahmenverträge und externe Projekte. Henryk Niedhard betreut das Büro Berlin sowie Aufträge in Eisenach und Leipzig. Thomas Hoppes aktuelles Projekt ist das Druckzentrum in Crailsheim.

Eine Flaute im vergangenen Jahr hat Bachner Leipzig hinter sich gelassen. Das Team arbeitet deutschlandweit von der Photovoltaikinstallation bis zur Schaltwarte auf Hochtouren und hat sich heuer um fünf Mann verstärkt. Dass Frank Stärke um 5 Uhr losfährt, um 9 Uhr Azubi Philipp Wappler zur Schulung in Mainburg absetzt, um 11 Uhr einen Termin in Crailsheim wahrnimmt und nach Stationen beim Planungsbüro in

■ Ewa Obst – Die Quotenfrau ...



... ist Teamassistentin, Personalabteilung, Einkauf und gute Seele in Personalunion. Sie kümmert sich von der Materialbestellung bis zum Stundenzettel um alle

Bürotätigkeiten. Die Organisation einer „Karibische Weihnacht“ zum Jahresende mit Südamerikasound, Exotikcocktails, Karibikessen und Latino-Tanzshow war selbstverständlich ihre Idee.



Sehr guter Auftragsvorlauf und Projekte in ganz Deutschland – der Standort Leipzig mit seinen 29 Mitarbeitern hat volle Fahrt aufgenommen.

Abensberg und einer Besprechung in Dingolfing am nächsten Tag um 20 Uhr Zuhause ist, gehört zum Alltag. „Bei uns kamen Dieseldkosten von 6000 Euro in den vergangenen Monaten zustande, ohne dass das etwas Besonderes ist“, sagt Stärke.

Derzeit nehmen die Ausschreibungen von BMW in Leipzig wieder zu. Frank Stärke: „Oft schicken wir auf Zuruf schnell ein Angebot und erledigen dann kurzfristig die Arbeiten.“

■ Rico Lehmann – Der Reisende ...



... tourt für die Datentechnik durch Deutschland. Ob in Frankfurt, Offenburg, Saarbrücken, Mannheim, Rüsselsheim oder Darmstadt – er setzt jeden IT-Schalt-

schrank in Gang und hätte gegen einen Auslandseinsatz nichts einzuwenden. Lehmann wechselt nicht nur seine Einsatzorte: Seine unterschiedlichen Haarfarben sind sein Markenzeichen.

■ Thomas Fuhrmeister – Der THWler ...



... wendet auch bei Bachner immer wieder das Spezialwissen seiner Hilfsorganisation an.

Der Obermonteur ist Fachmann für Mittelspannungsschaltanlagen und Starkstrom. Bei der Mittelspannungserweiterung im BMW Werkzeugbau Eisenach durfte seine Expertise nicht fehlen.

■ Roland Hannemann – Der Montageleiter ...



... fühlt sich bei Installationen rund um das BMW-Werk wohl. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung stieß er im Internet auf Bachner und verstärkte seit August diesen Jahres das Team in Leipzig.

■ **Henryk Niedhard**
– Der Heimkehrer ...



... hat während seiner Tätigkeit im BMW-Werk München viel mit Bachner zusammengearbeitet. Dem Angebot im

Jahr 2003, für Bachner die Niederlassung nahe seiner alten Heimat mitaufzubauen, folgte er gerne. Wohnhaft bei Dessau ist er Bindeglied zwischen Berlin und Leipzig: „Die Hauptstadt liegt mir schon am Herzen, aber wir haben auch darüber hinaus viele interessante Baustellen.“

■ **Uwe Nixdorf**
– Der Menschenkenner ...



... ist als Obermonteur mehr als nur ein Macher der Automatisierungstechnik. „Gib ihm 25 Leute an die Hand und er

hat nach einer Woche raus, wer welche Stärken hat und wo sein idealer Einsatzort ist“, sagt Abteilungsleiter Frank Stärke über ihn. Nach dem Aufbau der Fördertechnik bei Wacker in Burghausen und Nünchritz ist Uwe Nixdorf derzeit in Leipzig tätig.

■ **Karsten Kunitzsch**
– Der Netzwerker ...



... kennt sich mit Strom und Netzwerkan-schlüssen bestens aus. In Erlenbach kümmerte er sich beispielsweise mit

seinen Kollegen darum, dass die Photovoltaikanlage Energie liefert und einspeist. Bachner hat er als Leiharbeiter kennen und schätzen gelernt. Seit 2007 gehört er zum Stamm der Festangestellten.

■ **Thomas Hoppe**
– Der Tüftler ...



... testet mit Leidenschaft, ob EIB-Ver-schaltungen funktionieren. Sein aktuelles Projekt, die Druckerei in Crailsheim,

gab ihm dazu Gelegenheit. Auch nach sieben Jahren bei Bachner schätzt er die Herausforderung, dass immer neue und immer andere Aufgaben anstehen. Der Elektro-meister betreut vor allem externe Baustellen und wird im nächsten Jahr die Nachfolge von Henryk Niedhard antreten.

■ **Philipp Wappler**
– Der Azubi ...



... wird sich die nächsten drei-einhalb Jahre bei diversen Projekten Fachwissen in Theorie und Praxis aneigen-nen. Bereits zu

Schulzeiten begeisterte ihn das Fach Physik – der Grundstein für seine berufliche Zukunft im Bereich Elektrotechnik. Im September begann seine Ausbildung. Zu Schulungsrei-hen reist er regelmäßig nach Main-burg und hält zum Teil via Facebook Kontakt zu anderen Lehrlingen.

■ **Frank Helbig**
– Der Automatisierer ...



... hat sich in seinem Elektro-technikstudium vor allem mit Prozessinfor-matik und Leittechnik auseinandergesetzt. Auf

der Suche nach beruflicher Ver-änderung kam er im Jahr 2007 über eine Stellenanzeige in der Zeitung zu Bachner, um in Leipzig und Berlin unter anderem die Hard- und Soft-wareplanung zu übernehmen.



■ **Das aktuelle Interview mit Frank Stärke**

Ein Praktikum in der Automatisierungstechnik führte Frank Stärke während seiner Dessauer Studienzeit in die Niederlassung Dingolfing. Ein guter Zeitpunkt: BMW plante sein Werk in Leipzig, und Bachner die dazugehörige Elektromontage. Nach 14 Tagen Diplomarbeit kam prompt die Frage seines Betreuers: „Wann schreibst du endlich deine Bewerbung?“ Inzwischen betreut Stärke als Abteilungsleiter 29 Mitarbeiter.

Leipzig hat eine Auftragsdelle hinter sich. Wie hat sich der Standort erholt?

Zurzeit steigt der Anteil unserer Projekte bei BMW wieder. Vor eineinhalb Jahren war das Verhältnis umgekehrt. Nachdem im BMW-Werk unsere Aufträge abgewickelt waren, haben wir jeden Tag überlegt, was wir mit den Leuten machen können. Es ergab sich dann über einen Mitarbeiter, dass wir die ADAC-Niederlassung in Schkeuditz samt PV-Anlage installierten. Schritt für Schritt kamen weitere Aufträge dazu, beispielsweise die Elektromontage für Juwi in Brandis, das Druckzentrum in Crailsheim oder die Elektroarbeiten für Photovoltaikanlagen von Volthaus in Eggesin an der Ostsee.

Welche Anforderungen ergaben sich daraus für Sie und Ihre Truppe?

Wir haben längere Wege. Geografisch gesehen machen wir alles, was über dem Weißwurstäquator liegt – von Crailsheim über Frankfurt, Hannover und Hamburg bis Eggesin. Dadurch sind die organisatorischen Anforderungen bei Projekten höher. Bei Baustellen in Crailsheim oder Hamburg kann man nicht schnell in der Niederlassung vorbeifahren. Was nicht auf der Baustelle ist, ist dann ganz einfach nicht da.

Was ist die Stärke von Bachner Leipzig?

Die Flexibilität der Mitarbeiter. Das gibt es so woanders nicht. Teilweise ist ein Mitarbeiter in Leipzig und alle anderen sind außerhalb. Wir sind auf unsere Jungs wirklich stolz, dass sie sich so engagieren.

Mitarbeiter aktuell

Herzlich Willkommen in der Bachner-Gruppe



Andrea Gößwein,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Mainburg,
Lohnsachbearbeiterin



Monika Kretschmann,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Dingolfing,
Bürokauffrau



Sindy Wagner,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Mainburg,
Kaufm. Angestellte



Jens Hillmann,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Oberschleiß-
heim, Elektroniker



Stefan Klebert,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Oberschleiß-
heim, Elektroniker



Adam Fichna,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Dingolfing,
Elektronikerhelfer



Bruno Antonescu,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Dingolfing,
Elektroniker



Thomas Schön,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Oberschleiß-
heim, Sicherheitstechnik



Andreas Hornberg,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Dingolfing,
Elektroinstallateur



Yousri Barraj,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Oberschleiß-
heim, Ing. Elektrotechnik



Marian Jeglorz,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Dingolfing,
Elektrohelfer



Frank Bewer,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Dingolfing,
Projektleiter



Roland Hannemann,
Bachner Elektro GmbH,
Leipzig, Projektleiter



Peter Fliedner,
Bachner Elektro GmbH,
Leipzig, Elektroniker



Tilo John,
Bachner Elektro GmbH,
Leipzig, Elektroniker



Rene Orendt,
Bachner Elektro GmbH,
Leipzig, Elektroinstallateur



Mathias Angerbauer,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Steyr,
IT-Support, Techniker



Sven Günther,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Oberschleiß-
heim, Elektroniker



Willi Mühlbauer,
Bachner Elektro GmbH,
Dingolfing, Elektrohelfer



Michael Rutzinger,
HISTA Bachner Elektro
GmbH, Obertraubling,
Elektriker



Ariana Ferizi,
Bachner Elektrohandel
GmbH, Mainburg,
Auszubildende



Martina Gschwendtner,
Volthaus GmbH,
Lagerhelferin



Josef Schwertl,
Volthaus GmbH,
Leiter Projektrealisierung



Olaf Gellert,
SenerTec Center
Mainburg GmbH,
techn. Vertriebsmitarbeiter

Wir trauern



Peter Forster,
Bachner Elektro GmbH
& Co. KG, Dingolfing,
Elektroinstallateur

Die Montagegruppe von Klaus Blankl war mehrere Jahre der Einsatzbereich von Peter Forster im BMW-Werk Dingolfing. Der Elektriker führte Elektroinstallationen aller Art in der Montage aus. Seine ebenso zuverlässige wie sympathische Art wird allen seinen Kollegen der Bachner-Gruppe im Gedächtnis bleiben.



Jürgen Steinbrecher
SenerTec Center
Mainburg GmbH,
techn. Vertriebsmitarbeiter

Mit Engagement und Leidenschaft stellte sich Jürgen Steinbrecher der Aufgabe, das Vertriebsgebiet des SenerTec Centers Mainburg auszubauen. Bereits nach kurzer Zeit schätzten Kollegen und Kunden seine Fachkompetenz. Das Team behält ihn als liebenswerten Kollegen in Erinnerung.

Geburtstage – Januar bis Juni 2012

40 Jahre:

Alfred Kraus (15.02.),
Georg Schütt (28.03.),
Sabine Gabelsberger (07.04.),
Birgit Auerbach-Spiegl (24.04.)

45 Jahre:

Karl Bichler (03.02.),
Klaus Grothe (11.02.),
Walter Roth (11.03.),
Andreas Nimpsch (28.03.)

50 Jahre:

Johann Jahrstorfer (19.01.),
Johann Schweiger (03.03.),
Tilo John (22.06.)

55 Jahre:

Elke Mücklich (29.01.),
Frank Siegel (02.03.),
Jörg Schneider (21.03.),
Wilhelm Schöll (05.05.),
Paul Strigl (10.06.)

60 Jahre:

Joachim Wießner (30.01.),
Willi Mühlbauer (09.02.)

70 Jahre:

Franz Stadler (02.04.)

Verabschiedet haben sich

Alexander Hutter, Stefan Kopacz, Maxim Ramchen, Christoph Schweiberger, Florian Wimberger, Veronika Adler, Thomas Beck, Gerhard Leinthaler, Johann Setzensack, Bernhard Schuster, Tobias Bruckmoser, Philipp Mahringer, Sascha Schreier, Yvonne Heim, Rüdiger Specht, Franziska Ertl, Josef Wimmer

In den Ruhestand gingen

Gerhard Geiger, Hans Pleintinger

Glücksmomente



Sandra und Grzegorz Kepa



Stefan und Brigitte Bierl



Kathrin und Jürgen Asenhuber



Erik Bernhard Wolfgang Jonas
Vater: Bernhard Jonas



Daniela Steinert
Vater: Krzysztof Steinert



Jonas Simon Nowak
Vater: Christian Nowak

■ Speiseplan im Intranet

Daniela Kraus setzt sich für Kantine ein



Daniela Kraus hatte die Idee für die Kantinen-nutzung in Mainburg.

Es ist angerichtet: Lachskarree mit Sauerampferfüllung, Apfelstrudel mit Vanillesoße. Oder darf's das zünftige Schweinenackensteak mit Westernkartoffeln sein? Im Café Laurentius

kocht Küchenchef Willibald Reeg für die Bachner-Mitarbeiter auf.

Seit Sommer besteht in Mainburg die Möglichkeit, die Kantine im Krankenhaus zu nutzen. Gemütliche Sitzcken und großformatige Gemälde an den Wänden lassen keinen Eindruck von Klinikatmosphäre entstehen.

Geöffnet von 12.15 bis 13.30 Uhr

Daniela Kraus hatte einen Verbesserungsvorschlag eingereicht, um eine Alternative zum Fast Food-Konsum in der Mittagspause zu schaffen. Nach dem Test diverser Kantinen in Bachner-Nähe fiel die Wahl auf das Café im Laurentiusweg 1. Es ist von 12.15 bis 13.30 Uhr geöffnet, auch eigene Getränke und Speisen dürfen mitgebracht werden. Christian Götz aktualisiert wöchentlich den Speiseplan im Intranet.

■ Elektrik in vier Tagen

Hauskurs für Subs

In vier Tagen zur Elektrofachkraft – das war Ziel einer Schulung für Nachunternehmer, die regelmäßig mit Bachner zusammenarbeiten. Im Zuge der speziellen Unterweisung stellte Ausbilder Wilfried Inderst einen Hauskurs mit Grundlagen der Elektrotechnik zusammen, der sich mit Kabeltrassen und -zügen ebenso beschäftigte wie mit Normen und Schutzeinrichtungen.

Neun Teilnehmer

An der Veranstaltung in Mainburg nahmen neun Interessierte teil, die artverwandten Berufen, beispielsweise dem Metallbau, entstammen. „Es war toll“, schwärmte Personalleiter Gerhard Müller. „Im Bedarfsfall können wir das Niveau nach oben schrauben und eine solche Schulung auch für Mitarbeiter der Bachner-Gruppe anbieten.“

■ Acht Kennenlern-Fragen an ...

Thomas Schön, Leiter der Abteilung Sicherheitstechnik

Am 19. September trat Thomas Schön in Oberschleißheim die Nachfolge von Gerhard Geiger als Leiter der sechsköpfigen Abteilung Sicherheitstechnik an. Der Schrobenshausener ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Wie sind Sie auf Bachner aufmerksam geworden?

Christian Peter, der Leiter der Kommunikationstechnik in Oberschleißheim, hat mich angesprochen.

Welche Herausforderung gehen Sie als neuer Leiter der Sicherheitstechnik an?

Herausforderung eins: Bestehende Kunden kennenlernen und Probleme bearbeiten. Herausforderung zwei: Die Abteilung dem immer weiter steigenden Sicherheitsbedürfnis anpassen. Herausforderung drei: Die Abteilung mit neuen Aufgabengebieten etablieren. Dazu gehören beispielsweise die Rettungswegtechnik, Einbruch- und Videoüberwachungsanlagen, Rauch-Wärmeabzugsanlagen oder die Freigeländesicherung.

Drei Wochen auf einer einsamen Insel – welche drei Dinge müssen ins Gepäck?

Wenn die Insel hoch genug liegt: Meine



Technikerschule, Meisterbrief, zehn Jahre Tätigkeit im Bereich Laserbeschriftungsanlagen und Sondermaschinenbau sowie dreieinhalb Jahre Sicherheitstechnik in einem Familienbetrieb nahe Ingolstadt qualifizieren Thomas Schön als Leiter der Sicherheitstechnik.

Ski. Ansonsten eine Gitarre mit genügend Saiten und diverse Bücher, von Krimis über Sport oder Abenteuerbücher bis zu Notenheften.

Wie haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Mit 15 während eines Ferienjobs bei Siemens in Augsburg, wo auch mein Vater tätig war.

Der Traumberuf Ihrer Kindheit?

Erst Erfinder, dann Feuerwehrmann.

Ihre Stärken?

Zuverlässigkeit, Loyalität.

Was treibt Sie in den Wahnsinn?

Unerledigte Aufgaben, unsauberes Arbeiten.

Welche Stars würden Sie gerne live sehen?

Ich habe schon einige live gesehen. Mario Barth, Michael Mittermeier oder Chris de Burgh wären schön.

SenerTec Referenzprojekt Hochleistungsmotor im Autohaus Rott

Bei Motoren macht Harald Rott kaum einer etwas vor. Der neue in seinem Autohaus ist ein Einzylinder. Er stammt aus der Schmiede von Sachs und schafft es binnen weniger Sekunden von 0 auf 100. Der Unterschied: Er bringt keine Geschwindigkeit auf die Straße, sondern Wärme und Strom in die Räume des auf Mazda spezialisierten Betriebs.

„Der Aufbau des Industriemotors ist der gleiche wie beim Auto“, sagt der Unternehmer über den Motor seines Dachs’.

Amortisierung in kurzer Zeit

Noch vor gut einem Jahr war die Kraft-Wärme-Kopplung Terra Incognita für die Rotts. Ein Gespräch mit Heizungsbauer Heinz Liebhardt, Partner des SenerTec Centers Mainburg, änderte das: „Er kam vorbei und meinte: Ich hab da was für dich, das sich rechnen würde. Wir sind dann zu dem Ergebnis gekommen, dass sich eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in nicht allzu langer Zeit amortisiert.“ Am 29. April nahm der Dachs in Ingolstadt seinen Betrieb auf. Er residiert in einem eigens errichteten Bau auf dem Gelände, eine Anzeigetafel informiert Kunden über die aktuelle Leistung.

Strom- und Heizkosten senken

„Der Hauptbeweggrund war, Kosten zu sparen“, erläutert Harald Rott seine Investition in die Kraft-Wärme-Kopplung.

Heizungsbauer Liebhardt prognostiziert mit der SenerTec-Technologie eine Senkung der Strom- und Heizkosten um 28 Prozent. Über 2.000 Betriebsstunden, durchschnittlich 13,8 am Tag, war der Dachs bislang gefordert.

Familienbetrieb seit 1967

Geschäftlich setzt Harald Rott auf die Motoren seiner Mazdas. Sieben Modelle vom Klein- bis zum Geländewagen sind im Schauraum des Ingolstädter Gewerbegebiets ausgestellt. Der Familienbetrieb besteht seit 1967, derzeit sind 20 Mitarbeiter und drei Azubis beschäftigt.



Die Anlage

Anzahl der Dache: 1
 Stromertrag pro Jahr: 32.483 kWh
 Vermiedenes CO₂: 17,9 t/Jahr
 Brennstoff: Erdgas
 Ausführende Haustechnikfirma:
 Heinz Liebhardt, Weichering/Lichtenau



Nachdem er seinen eigenen Dachs auf Herz und Nieren geprüft hatte, schlug SenerTec Center-Partner Heinz Liebhardt (r.) Harald Rott vor, eine KWK-Anlage im Autohaus Rott einzubauen.

Der Mikro-Dachs.

Mit einer thermischen Leistung von 5,8 kW und einer elektrischen von bis zu 1 kW bringt der Dachs Stirling die Kraft-Wärme-Kopplung in Einfamilienhäuser. Zeitweise Bedarfsspitzen an Wärme deckt ein integrierter 18-kW-Brenner. Ein Pufferspeicher sorgt dafür, dass immer ausreichend Wärme für Heizung und Warmwasser vorrätig ist. Herzstück ist ein Einzylinder-Freikolben-Stirlingmotor. Gekoppelt an einen Lineargenerator erzeugt er mit einer elektrischen Leistung von bis zu 1 kW Strom. Motor und Generator arbeiten praktisch geräuschlos und vibrationsfrei. Der Strom deckt den Eigenbedarf bis zu 70 Prozent.

Premiere in Hersbruck Der Stirling-Pionier

Auf einer Heizungsbaumesse kam Servicetechniker Sascha Kojitka erstmals mit dem Dachs Stirling in Berührung. Die wartungsfreie, kompakt gebaute Anlage faszinierte ihn so, dass am 22. Dezember 2010 der erste Dachs Stirling Mittelfrankens in Betrieb ging. Vom Keller des grundsanierten Reihennittelhauses in Hersbruck im Landkreis Nürnberger Land aus versorgt er die dreiköpfige Familie mit Energie. Neben der Wärme produzierte er bereits in den ersten neun Monaten seiner Betriebszeit 2.000 Kilowattstunden Strom.

„Der Dachs Stirling hat eine kompakte Bauweise. Es ist alles dabei“, sagt Kojitka begeistert.



Die Familie Kojitka-Baum (v. l.), Heizungsbauer Rainer Grötsch und Niederlassungsleiter Harald Stark sind vom Stirling überzeugt.

Volthaus und SenerTec Center Mainburg haben die Unabhängigkeitserklärung **Was macht die Freiheitsstatue auf dem Gallimarkt?**

New Yorks Wahrzeichen in Mainburg! Mit der Sonnenbatterie anstelle der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung in der linken Hand versinnbildlichte die Freiheitsstatue das Thema des Gemeinschaftsstandes von Volthaus und SenerTec auf der Gewerbeschau: Unabhängigkeit vom Stromversorger. Auf über 400 Quadratmetern zeigten die Teams mit ihren Partnern Möglichkeiten auf, den eigenen Strom selbst zu erzeugen, zu speichern und zu verbrauchen.

Sonnenbatterie Attraktion

Photovoltaikanlagen vom Carport bis zum Freiflächen-Demogestell gab es ebenso zu sehen wie Selbstmontierpakete für Hobbyhandwerker, die bei ihrem Sonnenprojekt auf niedrige Kosten und gleichzeitig hochwertige Komponenten mit optimalen Garantieleistungen setzen. Attraktion war die Sonnenbatterie. Vertriebsleiter Klaus Burner informierte mit seinen Beratern zahlreiche Interessierte über den intelligenten Stromspeicher, den Volthaus exklusiv vertreibt.

Publikumsmagnet Dachs Stirling

Das SenerTec Center Mainburg fördert die Unabhängigkeit im Eigenheim mit der Kraft-Wärme-Kopplung. Dem kleinen Bruder des Dachs' war die Aufmerksamkeit auf dem Gallimarkt garantiert: Mit seinem Stirling-Motor erzeugt er nicht nur Wärme für Heizung und Brauchwasser, sondern deckt in Ein- und Zweifamilienhäusern den Strombedarf um bis zu 70 Prozent.



Unabhängigkeit mit der Kombination von Photovoltaik und Sonnenbatterie – das repräsentierte die Freiheitsstatue am Gemeinschaftsstand auf dem Gallimarkt.



Der mobile Dachs heizt an kühlen Messetagen ein. SenerTec-Berater Olaf Gellert hatte mit der Strom erzeugenden Heizung die Frauen auf seiner Seite.

Erster Thaininger Sonnenpark am Netz Freiflächenanlage produziert jährlich 1,4 Millionen kWh Strom

„Selten war ein Projekt derart unkompliziert und hat so viel Spaß gemacht“, freute sich Peer Uhlemann, Leiter Volthaus International, über den Abschluss der Photovoltaikfreiflächenanlage innerhalb des Thaininger Kieswerks.

„Numerisch gesehen ist die Gemeinde mit ihren 923 Einwohnern über Nacht autark geworden.“

Uhlemann hob die Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe hervor: „Mein besonderer Dank gilt Andreas Schaunik von Bachner, der mit seinem Team eine fehlerfreie und hochwertige Leistung im Elektrogewerk abgeliefert hat“.

Sonnenstrom von der Kiesgrube

Bei dem 2,8 Hektar umfassenden „Sondergebiet Energie“ in dem oberbayerischen Ort am Rande des Allgäus handelt es sich um eine seit zehn Jahren verfüllte Kiesgrube. Im Juni erteilte die AE Allgäu Energie AG den Auftrag für das 1,342 MWp-Projekt, von Juli bis September setzte es das Volthaus unter Bauleitung von Alfons Lorenz um. „Sauberer Strom bei gleichzeitig großem Umweltbewusstsein ist uns ein

Anliegen“, betonte Thomas Richter, Vorstandsvorsitzender der Allgäu Energie. Die Anlage spart pro Jahr 834.000 Kilo CO₂ ein. Ein Grünstreifen mit etwa 0,3 Hektar umzäunt sie, so dass sie von außen nicht zu erkennen ist.

Schutz des Bibers zum Ausgleich

Als Ausgleich zum verbauten Areal der Freifläche erwarb die AE Allgäu Energie AG eine zusätzliche Fläche, die zum Schutz eines auf Thaininger Fluren ansässigen Bibers dient.



Volthaus-Projektleiter Alfons Lorenz (r.) erläutert Ulf Hermenau vom PV-Modulpartner CNPV die Wechselrichterstation.



Die Anlage

Gesamtleistung: 1.342 kWp
Ausrichtung: Süd
Module: CNPV
Anzahl Module: 5.368
Wechselrichter: Voltwerk
Jährlicher Ertrag: 1.468.148 kWh

Volthaus Referenzprojekt Die Stanglmayrs verbinden Tradition mit Innovation

Die Stanglmayrs gehören zu Jebertshausen. Und Jebertshausen zu den Stanglmayrs. Der Urgroßvater hat den Hof damals gekauft. Seither ist die Landwirtschaft mit ihren 30 Hektar Hopfenanbaufläche die Haupteinkommensquelle der Familie. Johann Stanglmayrs Sohn Andreas ist als ausgebildeter Landwirtschaftsmeister bereit, die Tradition fortzusetzen.

Bodenständigkeit und Stolz

Durch den steinernen Torbogen geht es in den gekiesten Hof, hinter wuchtigen Holztoren verbirgt sich allerlei landwirtschaftliches Gerät, die Hopfensäulen lagern pyramidenförmig aufeinandergestapelt hinter der Scheune. Die Energie aus der Natur wissen die Stanglmayrs zu nutzen. Mit einer Fuhre Hackschnitzel auf dem Kipper seines John Deeres fährt Johann Stanglmayr im Oktober zum

Fototermin an der Photovoltaikanlage. Der Hopfen ist geerntet und in Säcke zur Weiterverarbeitung gepackt, jetzt sorgt Stanglmayr für den Winter vor. Mit Sohn Andreas häckselt er am nahe gelegenen Feld Stämme und Äste für die Hackschnitzelheizung.

Spitzenleistung vom Dach

„Eigentlich wollten wir Photovoltaik und die Halle hat sich so ergeben“, erzählt Erna Stanglmayr. Ganz so sei es nicht gewesen, lacht Sohn Andreas. Aber ergänzt habe sich schließlich beides. Auf drei Dachflächen erstreckt sich die Anlage mit einer Spitzenleistung von 185,925 kWp. Droben die Module, drunten das Hopfenlager und die Lagerfläche für das Förderband, Maschinen zur Bodenbearbeitung, Wägen und das Brennholz. Die Stanglmayrs sind sich einig: „Das passt.“



Seit 2011 erntet die Landwirtschaftsfamilie in Jebertshausen neben Hopfen auch Sonnenstrom.



Die Anlage

Gesamtleistung: 185,925 kWp
Ausrichtung: Süd/Ost
Module: EGing
Anzahl Module: 1.005
Wechselrichter: Kaco
Jährlicher Ertrag: 186.568 kWh

Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Am Hang 2
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-0
Fax +49 8751 707-30
E-Mail elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing
Gewerbehof 6
84130 Dingolfing
Tel. +49 8731 396-0
Fax +49 8731 396-30
E-Mail dgf@bachner.de

Standort Landshut
Maffeiweg 3
84040 Landshut
Tel. +49 871 72211
Fax +49 871 12848
E-Mail landshut@bachner.de

Niederlassung München
Sonnenstraße 19
85764 Oberschleißheim
Tel. +49 89 540427-0
Fax +49 89 540427-128
E-Mail muenchen@bachner.de

**Bachner Steyr
Eingetragene Niederlassung**
BMW-Allee 2
4400 Steyr/Österreich
Tel. +43 7252 72293
Fax +43 7252 72772
E-Mail steyr@bachner.de

Bachner Elektro GmbH, Leipzig
Am Schenkberg 2
04349 Leipzig
Tel. +49 341 41453-40
Fax +49 341 41453-30
E-Mail leipzig@bachner.de

Bachner Elektrohandel GmbH
Bahnhofstraße 15
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 84 633-0
Fax +49 8751 84 633-19
E-Mail handel@bachner.de

Volthaus GmbH
Am Hang 2a
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-80
Fax +49 8751 707-90
E-Mail info@volthaus.de

Volthaus International GmbH
Am Hang 2
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-80
Fax +49 8751 707-90
E-Mail info@volthaus.com

Volthaus Ltd.Şti.
Çukurambar Mah.42. Cad
455.Sok. Uğur Apt. No:4/2
06550 Çankaya / Ankara
Tel. +90 3 12 / 2 85 04 08
Fax +90 3 12 / 2 84 49 50
E-Mail ervin.arap@volthaus.com

HISTA Bachner Elektro GmbH
Am Langwiesfeld 4
93083 Obertraubling
Tel. +49 9401 607933-0
Fax +49 9401 607933-19
E-Mail info@hista-bachner.de

SenerTec Center Mainburg GmbH
Am Hang 2a
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-49
Fax +49 8751 707-90
E-Mail info@senertec-mainburg.de

SenerTec Center Mainburg GmbH
Niederlassung Heilsbronn
Gewerbstraße 21
91560 Heilsbronn
Tel. +49 9872 95691-0
Fax +49 9872 95691-20
E-Mail mail@senertec-mainburg.de

www.bachner.de
www.volthaus.de
www.volthaus.com
www.hista-bachner.de
www.senertec-mainburg.de

Volthaus ist Regional-SIEgER Nicht ganz alltäglich: Eine Lagerleiterin

Wenn Tanja Graf mit dem Lkw Photovoltaikkomponenten zu Kunden fährt, hört sie des Öfteren die Frage: „Mädel, bist du alleine oder hast du noch jemanden dabei?“ Ähnlich ergeht es ihr im Warenlager. „Manche Lieferanten trauen mir das Staplerfahren nicht zu“, lacht sie. Dabei steht sie ihren männlichen Kollegen in nichts nach: Die Leiterin des Volthaus-Lagers weiß, wie und wo sie anpacken muss, hat handwerkliches Geschick und fährt vom Gabelstapler bis zum Lkw alles.

Tanja Graf ist ein Beispiel, dass von der Chancengleichheit in Unternehmen beide Seiten profitieren. Das Volthaus erhielt für seine Maßnahmen in diesem Bereich den Titel „Regional-SIEgER Niederbayern 2011“ der Bayerischen

Staatsregierung, den Ministerin Christine Haderthauer in München offiziell verlieh. Geschäftsführerin Sabine Bachner nahm den Preis in Empfang. „Ob Lageristin, Teamassistent, Controllerrin – Positionen besetzen wir geschlechterunabhängig nach Kompetenzen. Wir freuen uns sehr über die Bewertung der Jury. Chancengerechtigkeit ist ein zentraler Teil unserer Philosophie“, sagte sie.



Unternehmer aus ganz Bayern nahmen den Termin wahr und tauschten sich aus.



Ministerin Christine Haderthauer überreichte Sabine Bachner den Regional-SIEgER 2011.



Positionen nach Kompetenzen zu besetzen, ist der gesamten Bachner-Gruppe ein Anliegen.

Meinung schreiben und auf in die Allianz-Arena! FC Bayern-Tickets zu gewinnen

In den BachnerNews stehen unsere Mitarbeiter und Unternehmensthemen im Vordergrund. Um die Lektüre auch in Zukunft spannend zu gestalten, freut sich das Redaktionsteam über Rückmeldungen, Anmerkungen und Kritik. Wir rufen alle Leser – ob Mitarbeiter, Angehörige oder Kunden – auf, uns ihre Meinung zu sagen! Unter allen Einsendungen verlosen wir Eintrittskarten für ein Spiel des FC Bayern München in der Allianz-Arena.

Das interessiert uns:

- Welche Themen sollten stärker Niederschlag finden?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?
- Was gefällt Ihnen?

Regina Fellner und Barbara Vetter freuen sich über zahlreiche Einsendungen bis zum 29. Februar 2012 an: barbara.vetter@bachner.de.